

Warum zum Solitag ?

Ca. 830 Millionen Menschen hungern weltweit!

Die Weltgemeinschaft hatte sich im Jahre 2000 zum Ziel gesetzt: Halbierung der Zahl der Hungernden bis 2015.

Seither hat sich die Zahl vergrößert. Misereor und damit auch die Schulaktion will

neu sensibilisieren für das himmelschreiende Unrecht, das einem Siebentel der Weltbevölkerung zugefügt wird.

Zeichen setzen nach außen

Wenn viele Schüler sich versammeln, wird das nach außen als **Botschaft** wahrgenommen.

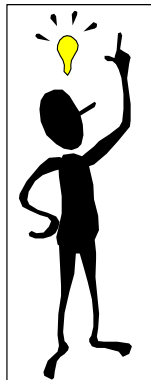
Es wird **Öffentlichkeit** hergestellt für Kinderrechte (Fernsehen, Rundfunk, Zeitung)

Schüler erleben

Solidarität

- in der großen Gruppe
- zu den Not leidenden mit dem Gefühl doch etwas ausrichten zu können.

Die Arbeit von Misereor unterstützen



Die Schule präsentieren

mit einem Transparent
oder
mit einer Projektvorstellung

Einsatz für Menschenrechte, für Gerechtigkeit und Frieden als höchste christliche/menschliche Werte

- durch die Teilnahm am Solitag
- durch die Arbeit im Unterricht und in der Schule mit den Themen
- Armut und Hunger (Phänomen und Ursachen)
- Gewalt und sexueller Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen
- mangelnde gesundheitliche Versorgung
- ungerechte politische, soziale und wirtschaftliche Strukturen
- etc.

Event-Erlebnis

- Moderiertes Programm
- Musikalische Darbietungen
- Prominente Gäste (Oberbürgermeister Maly, Hanna Stockbauer *angefragt*-Sportlerin des Jahres, Father Guri aus Simbabwe, Club-Spieler)
- Projekte von Schulen
- „gemeinsam sind wir stark“

Erhard Wolf
Schulreferat der Katholischen Stadtkirche
Nürnberg
Vordere Sterngasse 1, 90402 Nürnberg
Tel: 0911/24449420 oder 421
Fax: 0911/24449439
Email: erhard.wolf@stadtkirche-nuernberg.de